

Wenn Hilfe gemieden wird – Zwischen rechtlichen und psychologischen Hürden

Oliver Hümbelin,
Sozialforscher und Dozent
Berner Fachhochschule (BFH)
[„Ungleichheit, Armut und Wohlfahrtsstaat“](#)

Lunch am Puls, 06. Oktober 2026
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn



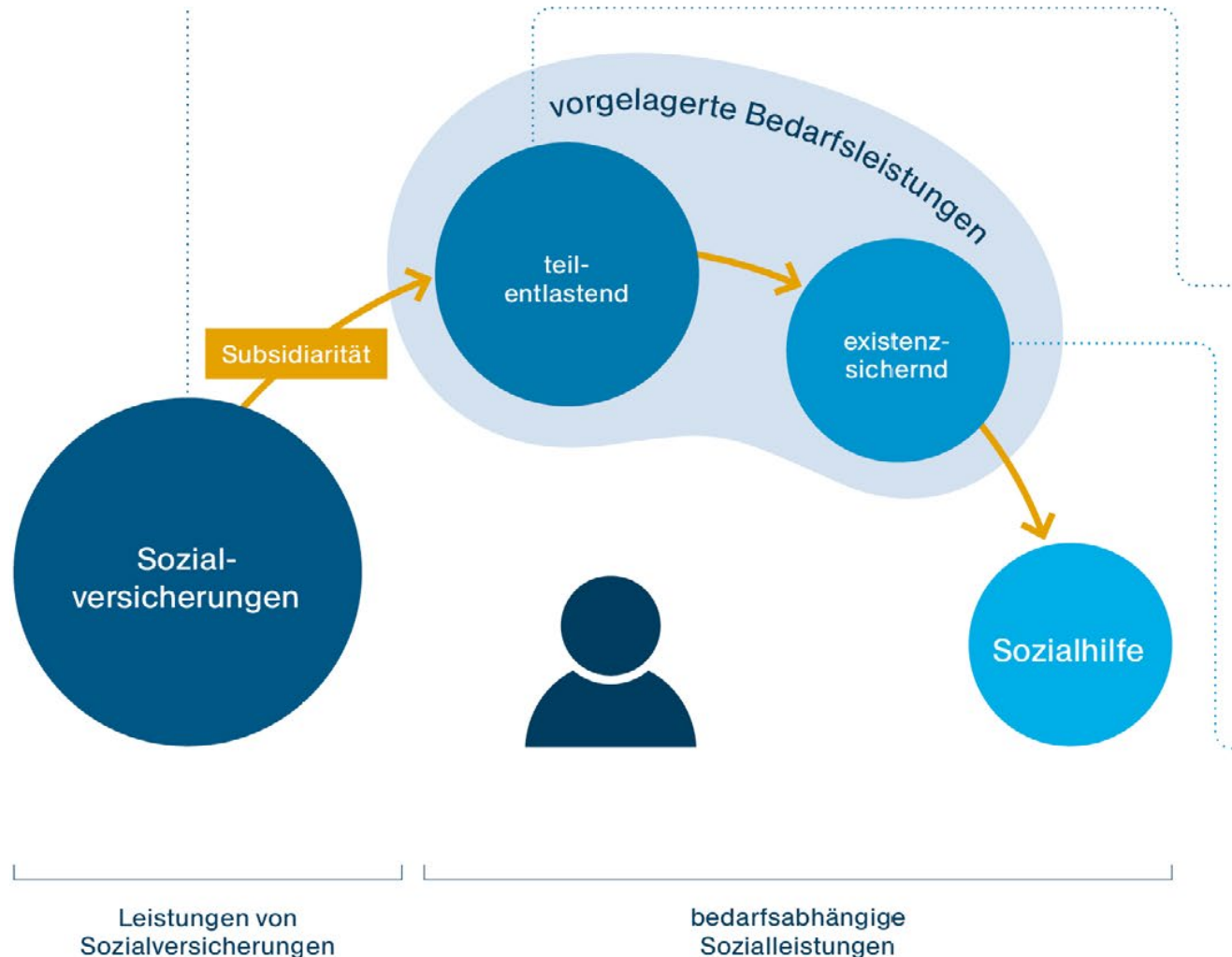
«[] ich will das nicht. Es belastet mich psychisch enorm, die ganze Zeit um etwas zu bitten.»



«Accessing social rights is not frictionless»

Moynihan, D. P., Herd, P., & Harvey, H. (2015). Administrative burdens: Learning, psychological, and compliance costs in citizen-state interactions. *Journal of Public Administration Research and Theory*, 25(1), 43–69. <https://doi.org/10.1093/jopart/muu009>

Schweizer System der sozialen Sicherheit



- Sozialversicherungen schützen vor bestimmten Risiken (Alter, Arbeitslosigkeit, etc.). Versicherungsprinzip.
- Bedarfsleistungen werden subsidiär mittels Bedarfsprüfungsprinzip und dezentral ausgerichtet. Über Steuern finanziert.
- Die Schweiz gilt als klassischer kontinentaler Wohlfahrtsstaat, weist aber liberale Merkmale auf: hoher Stellenwert der Eigenverantwortung (Bonoli, 1997; Armingeon & Bonoli, 2006).
- Sozialleistungen müssen in der Regel aktiv beantragt werden; automatisierte Zugänge sind weniger verbreitet.
- Nichtbezug: Anspruchsberechtigte Personen beziehen die ihnen zustehenden Leistungen nicht (van Oorschot, 1991; Eurofound, 2015; OECD, 2025).

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV. (2025b). Armutsmonitoring der Schweiz. Bericht 2025.

Schwerpunktheft «Materielle Existenzsicherung». Bundesamt für Sozialversicherungen BSV.

https://www.armutsmonitoring.ch/dam/de/sd-web/l6YlXe5q3j9e/AM_Schwerpunktheft_Materielle%20Existenzsicherung_2025_de.pdf

Nichtbezug von Sozialhilfe ist verbreitet



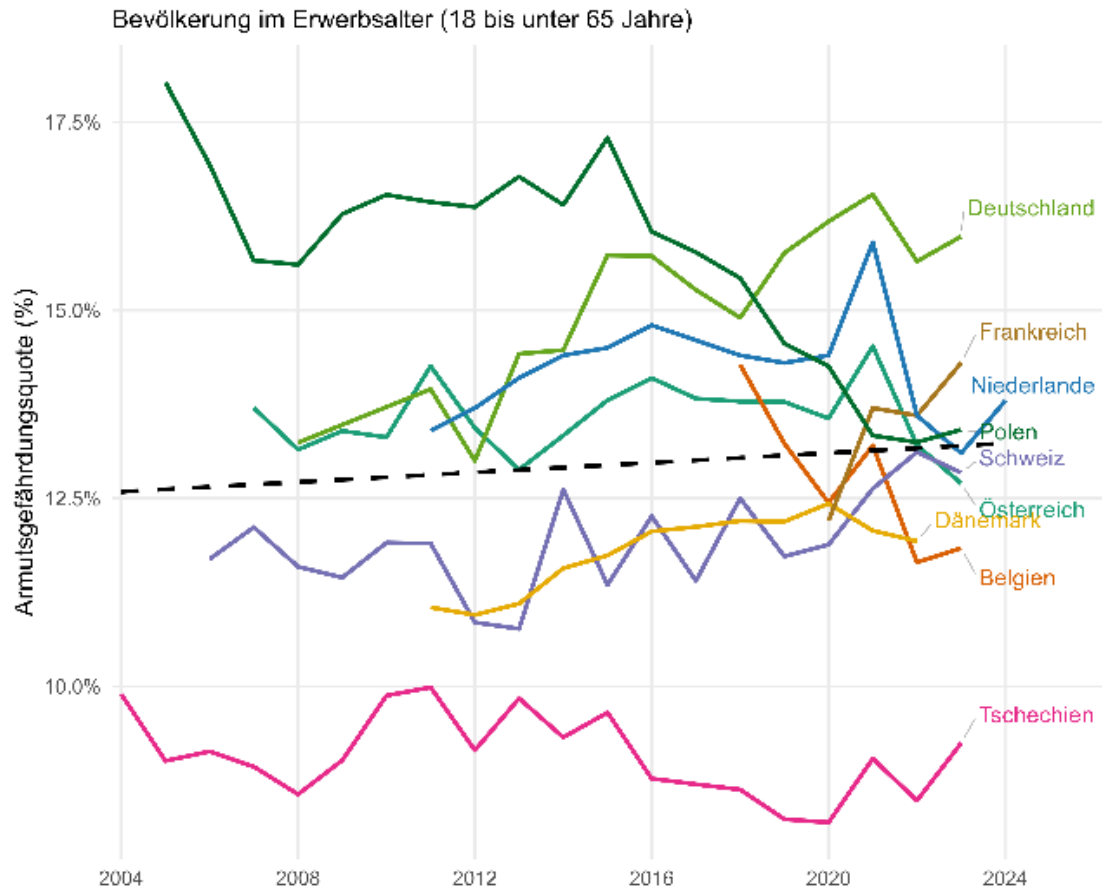
Hümbelin, Oliver. 2019. "Non-Take-Up of Social Assistance: Regional Differences and the Role of Social Norms." *Swiss Journal of Sociology* 45(1): 7–33. <https://doi.org/10.2478/sjs-2019-0002>

Schätzung des Nichtbezugs
mithilfe von Steuerdaten, die mit
Administrativdaten verknüpft
sind

- Kantone mit Nichtbezugsschätzung
 - BE, BS, BL, VS, (SO), (AG)
 - **Sozialhilfe:** Zwischen 25 und 45 Prozent der armutsbetroffenen Bevölkerung bezieht keine wirtschaftliche Sozialhilfe.
 - **EL zu AHV:** ~ 25 bis 30 Prozent
 - **Prämienverbilligungen** ~ 25 Prozent

Ist es schwieriger geworden, Sozialleistungen zu erhalten?

Armutsgefährdung gestiegen



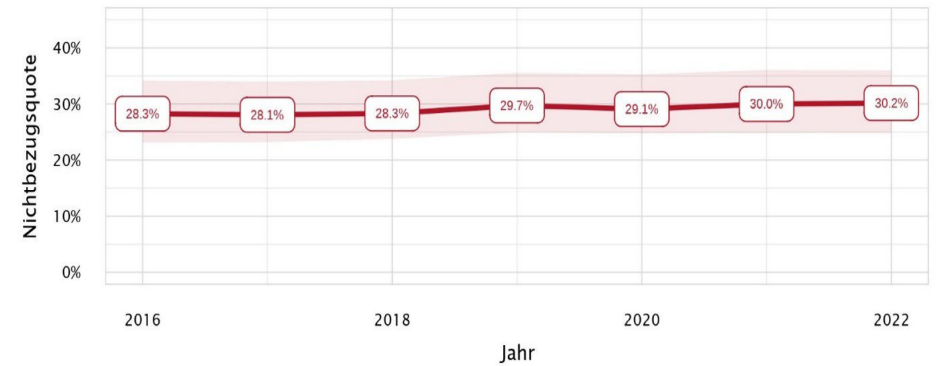
- In der Sozialstaatsliteratur wird die Zeit ab 2000 als Ära der Austerität bezeichnet. Zeit des grosszügigen Ausbaus vorbei. Justierungen im Zuge von Budgetdebatten.

Social-Investment-Paradigma

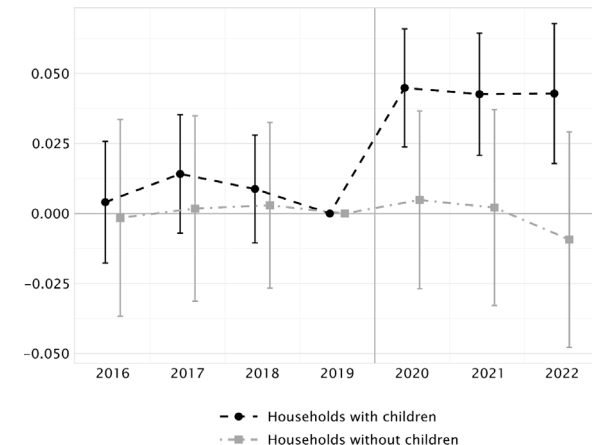
- Arbeitsmarktliche Integration als zentrales Paradigma.
- Begrenzung von Sozialleistungen (weniger Umverteilung). Ausbau der Anspruchsprüfungsverfahren.
- Erfolge aus Sicht der Armutsgefährdung bescheiden

Ist der Nichtbezug heute verbreiteter?

- BS, Kanton mit Nichtbezugsmonitoring
- Reform des ALGs im 2019
 - Datenaustausch zwischen Migrationsbehörde und Sozialamt
 - «Übermässiger» Sozialhilfebezug kann Ausländerstatus gefährden
- Unsere Analysen zeigen, dass der Nichtbezug nach der Reform insbesondere bei Familien mit C-Bewilligung zunahm.
- Aushöhlung soziale Rechte auf indirektem Weg

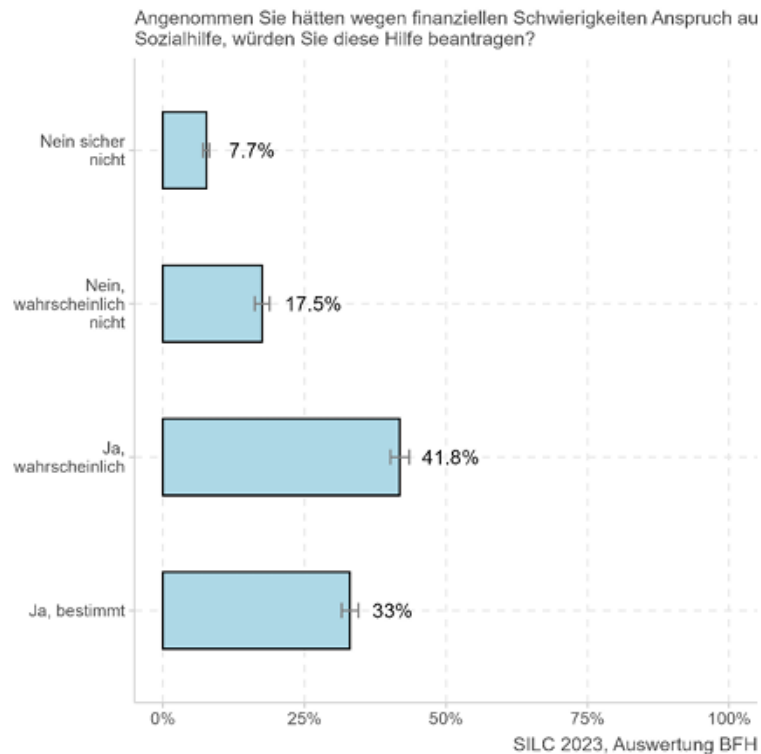


Hümbelin, O., Lehmann, O. T., & Torkisz, S. (2026). Trends und Entwicklungen im Nichtbezug von Sozialhilfe in der Stadt Basel: 2016–2022. <https://doi.org/10.24451/arbor.13014>.

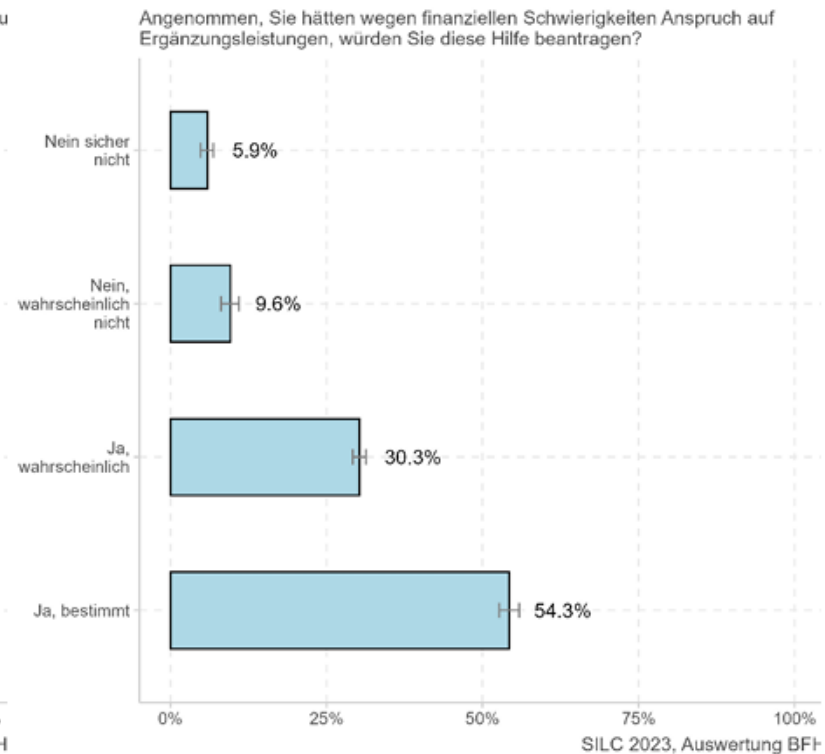


Oliver Hümbelin & Maurizio Strazzeri & Sebastian Torkisz & Olivier Lehmann, 2026. "Eroding Social Citizenship? Policy-Induced Conditionality and Migrants' Non-Take-Up of Social Assistance in Switzerland" University of Bern Social Sciences Working Papers 55, University of Bern, Department of Social Sciences. <https://ideas.repec.org/p/bss/wpaper/55.html>

Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung äussert Hemmungen



(a) Sozialhilfe

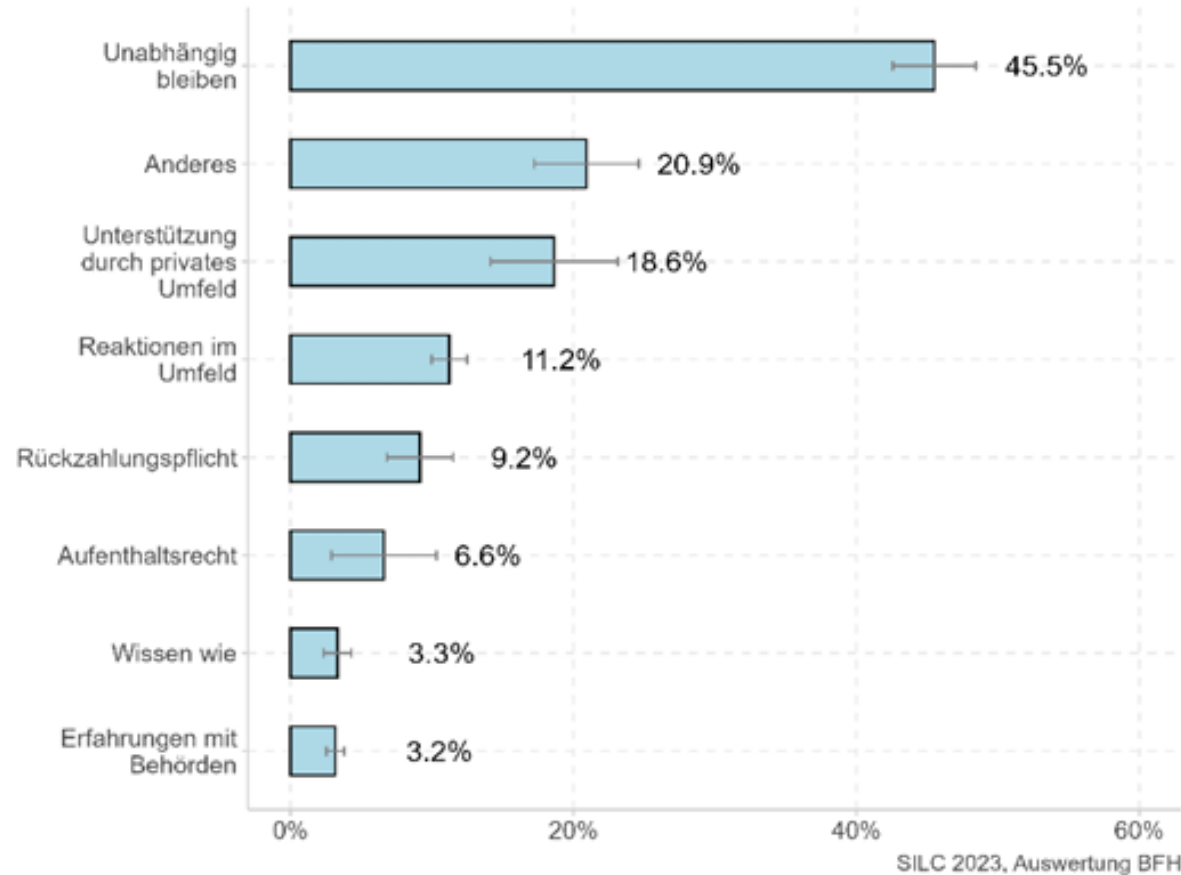


(b) Ergänzungsleistungen

Hümbelin, O., & Vogel, N. (2025). Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen: Motive und Barrieren -Auswertungen im Rahmen des nationalen Armutsmonitorings. Bundesamt für Sozialversicherungen.

<https://doi.org/10.24451/arbor.12794>

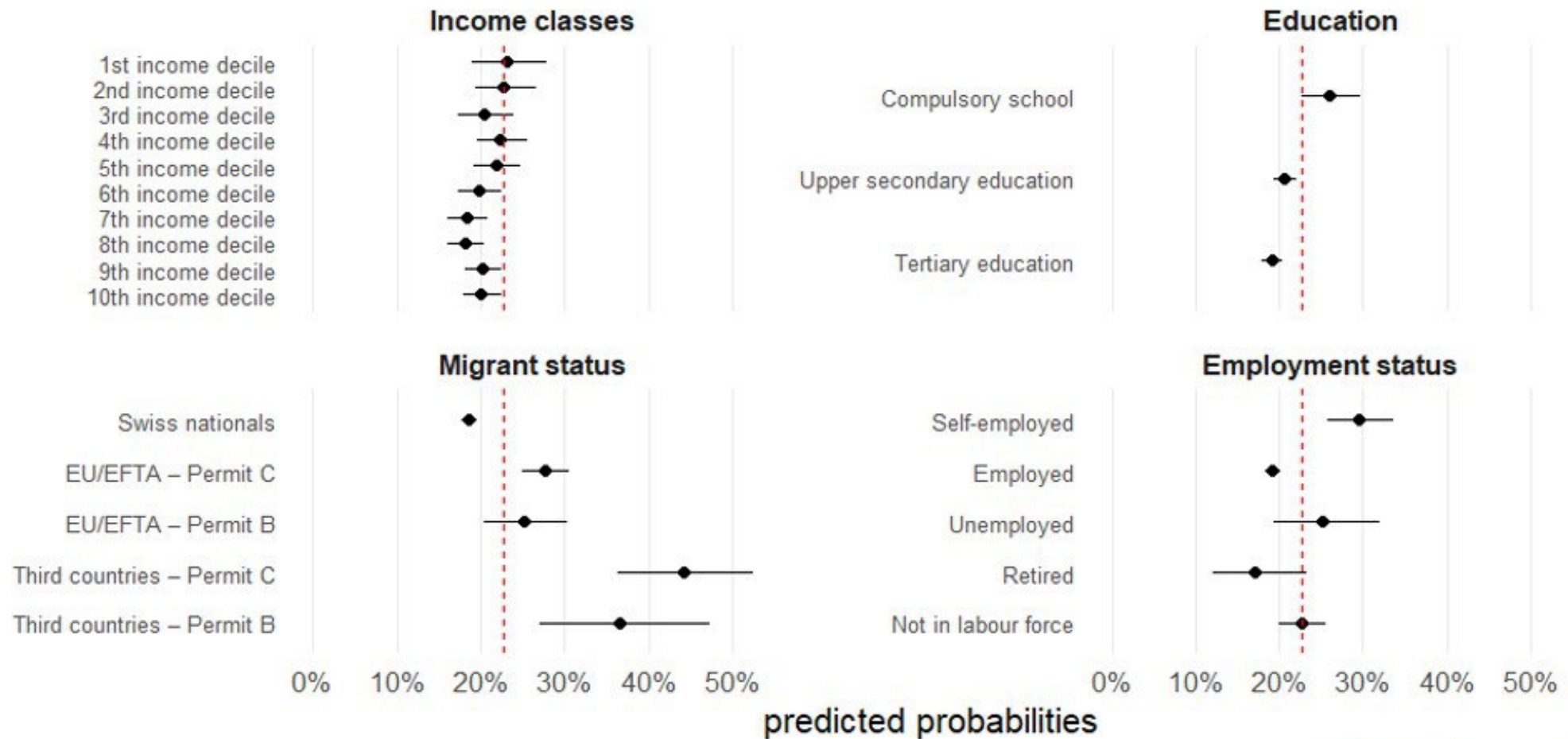
Unabhängigkeit bewahren ist ein grosses Anliegen



Hübelin, O., & Vogel, N. (2025). Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen: Motive und Barrieren -Auswertungen im Rahmen des nationalen Armutsmonitorings. Bundesamt für Sozialversicherungen.

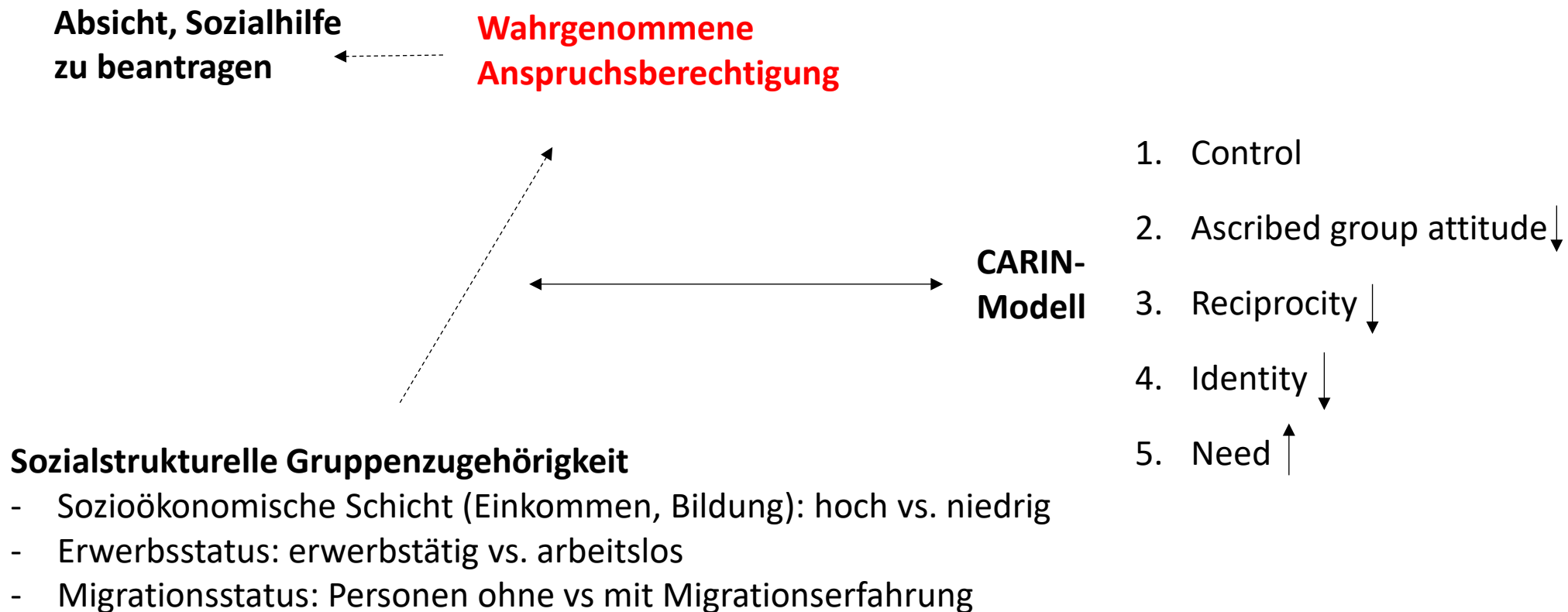
<https://doi.org/10.24451/arbor.12794>

Grosse Unterschiede nach Bevölkerungsgruppen



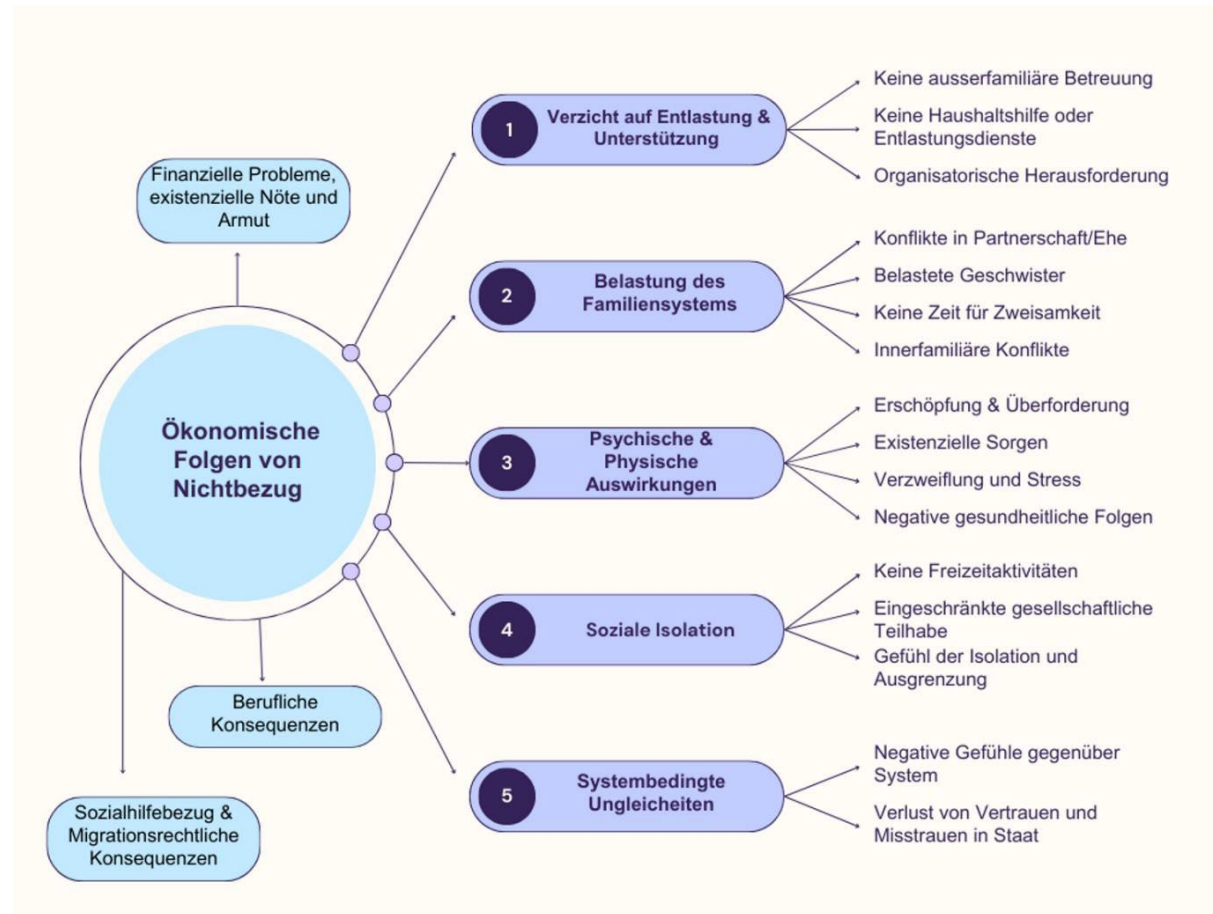
SILC 2023, Switzerland

Die wahrgenommene Anspruchsberechtigung wird vom sozialen Status geprägt



Hümbelin, O. (2026). *Would You (or Not)? Self-Perceived Deservingness and Intentions to Claim Social Assistance in Switzerland*. <https://doi.org/10.24451/arbor.14234>

Folgen des Nichtbezuges



- **Nichtbezug ist nicht nur ein individuelles Problem, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung.**
- **Kurzfristig:** Die öffentlichen Ausgaben werden reduziert.
- **Mittel- bis langfristige Folgen durch Negativspiralen**
 - Negative gesundheitliche Folgen (Kessler et al., 2020)
 - Erhöhtes Verschuldungsrisiko (Neuenschwander et al., 2016)
 - Höheres Risiko der Weitergabe von Armut an die nächste Generation (Parolin et al., 2025)
- **Sozialer Zusammenhalt wird geschwächt,** Vertrauensverlust in öffentliche Institutionen, Rückzug begünstigt Polarisierung

Was ist über die Ursachen des Nichtbezugs bekannt?



Informationsbezogene Hürden: Betroffene wissen häufig nicht, dass sie anspruchsberechtigt sind, kennen die verfügbaren Leistungen nicht oder verstehen die Voraussetzungen oder Abläufe nicht hinreichend.



Ressourcen- und Zugangshürden: Ansprüche geltend zu machen kostet Zeit, Energie und sprachliche Kompetenzen. Gerade in prekären Lebenslagen fehlen diese Ressourcen häufig.



Akzeptanz- und Vertrauenshürden: Scham, Stigmatisierung oder Misstrauen gegenüber Behörden können dazu führen, dass Betroffene auf ihnen zustehende Leistungen verzichten.



Verfahrens- und Systemhürden: Komplexe Antragsverfahren, unklare Zuständigkeiten und mangelnde Koordination zwischen zuständigen Stellen erschweren den Zugang.

Wie soll gegen Nichtbezug vorgegangen werden? Wer muss aktiv werden?

Hürden sind mit vier Handlungsebenen und unterschiedlichen Wirkungspotenzial verknüpft

	Werte & Normen	Staatliche gesetzte Rahmenbedingungen	Behörden (und Zivilgesellschaft)	Betroffene	
	Gesellschaftliche Ebene	Policy-Ebene	Vollzugsebene	Zielgruppen-ebene	
Informationsbezogene Hürden	● gering	● gering	●●● hoch	●●● hoch	Wirkungspotenzial
Ressourcen- und Zugangshürden	● gering	● gering	●●● hoch	●●● hoch	
Akzeptanz- und Vertrauenshürden	●●● hoch	●● mittel	●● mittel	●●● hoch	
Verfahrens- und Systemhürden	● gering	●●● hoch	●●● hoch	● gering	

Was kann konkret gegen Nichtbezug getan werden?

Handlungsansätze	Handlungsebenen	adressierte Hürden	Seite
Öffentlichkeitswirksam kommunizieren und informieren	– Gesellschaftliche Ebene – Zielgruppenebene  	– Akzeptanz- und Vertrauenshürden – Informationsbezogene Hürden  	21
Leistungen zugänglich und fair gestalten	– Vollzugsebene – Policy-Ebene  	– Verfahrens- und Systemhürden 	22
Vollzug auf Ressourcen der Zielgruppen ausrichten	– Vollzugsebene 	– Verfahrens- und Systemhürden – Ressourcen- und Zugangshürden  	23
Zielgruppengerecht informieren und kommunizieren	– Zielgruppenebene – Vollzugsebene  	– Informationsbezogene Hürden – Ressourcen- und Zugangshürden  	26
Aktiv auf Zielgruppen zugehen	– Vollzugsebene – Zielgruppenebene  	– Ressourcen- und Zugangshürden 	28
Anspruchsprüfung, Anmeldung und Inanspruchnahme erleichtern	– Vollzugsebene – Zielgruppenebene  	– Verfahrens- und Systemhürden – Ressourcen- und Zugangshürden – Akzeptanz- und Vertrauenshürden   	31

Beispiel: Gesetz über die Sozialhilfe und die Bekämpfung der Prekarität (per 01. Jan 2025)



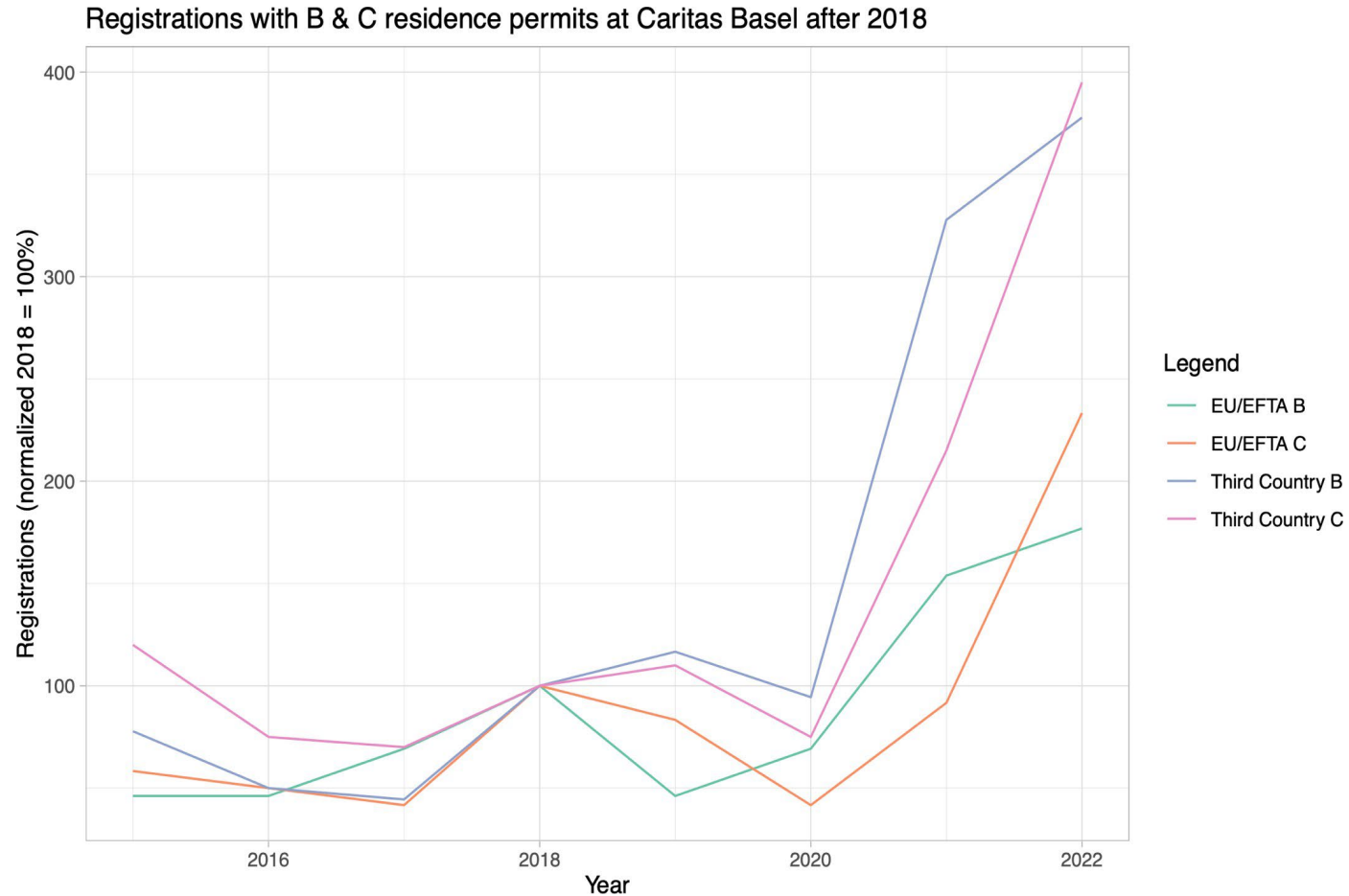
Schwerpunkt

Genf setzt auf Vertrauen, Verantwortung
und Autonomie

Beispiel: Kanton Basel-Landschaft, Assessmentcenter



Beispiel: Beratung zu sozialen Rechten



Sutter, R. (2025). The effects of the 2019 FNIA Reform and the role of Swiss Social Welfare CSOs (N. on the move, Ed.; pp. 1–8). <https://doi.org/10.24451/arbopr.13062>

CARITAS



🏠 > Über Caritas > beider Basel

Fazit & Ausblick

- Nichtbezug ist kein Versäumnis der Betroffenen, sondern ein Prüfstein für die institutionelle Gestaltung des Sozialstaats.
- Gesellschaft, Staat und Vollzugsstellen tragen die Verantwortung, dass soziale Rechte tatsächlich zugänglich sind.
- Kirche und Nichtregierungsorganisationen haben eine wichtige Funktion bei der Vermittlung sozialer Rechte.
- Hoffnungsvolle Anzeichen
 - Armutsstrategie EU
 - Armutsmonitoring Schweiz



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt

oliver.huembelin@bfh.ch

Newsletter

<https://www.bfh.ch/soziale-arbeit/de/aktuell/newsletter-abos/>